



Diskutierten über eine bessere Bahnanbindung Holzmindens an Hannover, den Bahnhofsumbau und ein attraktives Bahnumfeld, von links: Stellvertretender Bereichsleiter für Infrastruktur, Martin Jabke, Landtagsabgeordneter Uwe Schünemann, LVNG-Geschäftsführerin Carmen Schwabl, stehend Holzmindens Baudezernent Ralf Flormann.

FOTO: SABINE ECHZELL

260 Millionen Euro für den Stundentakt nach Hannover

Experten vor Ort: Bessere Bahnanbindung war Thema des CDU-Landtagsstammtischs von Uwe Schünemann

HOLZMINDEN. Die unbefriedigende Zugverbindung von Holzminden nach Hannover war Thema beim Landtagsstammtisch von Uwe Schünemann. Wer hat nicht schon einmal beim Umsteigen in Kreiensen erlebt, dass der Anschlusszug vor der Nase weggefahren ist? Der Abgeordnete wollte wissen, wann sich das endlich ändert. Um diese Frage zu beantworten, hatte er Experten der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LVNG) in den Jazz-Club Holzminden eingeladen.

Gekommen waren laut einer Mitteilung des Büros von Uwe Schünemann die Geschäftsführerin Carmen Schwabl und der stellvertretende Bereichsleiter für Infrastruktur, Martin Jabke. Das Ziel ist ambitioniert: 2030 sollen batteriebetriebene Fahrzeuge mit einer Spitzengeschwindigkeit von bis zu 160 km/h auf einer komplett sanierten Strecke einen Stundentakt Richtung Hannover ermöglichen und für Verlässlichkeit sorgen. Zwischen Holzminden und Paderborn stellt die LVNG sogar einen Halbstundentakt in Aussicht – zunächst im Berufsverkehr und spätestens ab 2040 durchgehend.

Derzeit kann maximal Tempo 100 gefahren werden. Durch die höhere Geschwindigkeit soll die Sicherheit der Anschlüsse in Kreiensen deutlich verbessert werden. Bis dahin bleibt jedoch noch viel zu tun. So sind laut Martin Jabke umfangreiche Trassierungsanpassungen notwendig. Verschiedene Brücken, Durchlässe, Signalanlagen und Bahnübergänge müssen angepasst werden. Zudem muss der Schallschutz verbessert und die Entwässerung komplett umgebaut werden. Eine besondere Herausforderung sind die Bestands-tunnel auf der Strecke. Der 250 Meter lange Ippenser Tunnel und der 885 Meter lange Naen-



Das ehemalige Empfangsgebäude des Holzmindener Bahnhofs, gebaut 1881, ist nicht betretbar und derzeit weitgehend ungenutzt.

ser Tunnel stehen unter Denkmalschutz. Die dafür anfallenden Investitionskosten sind enorm. Geschäftsführerin Carmen Schwabl geht von rund 230 Millionen Euro aus. Für den Einsatz von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEMU) muss die Oberleitung außerdem einige Kilometer über Kreiensen hinaus in Richtung Holzminden verlängert werden. In Holzminden entsteht eine „Oberleitungsinsel“ mit einigen Kilometern Fahrdrabt. Dafür sind weitere 30 Millionen Euro notwendig. Die Beschaffung der BEMUs ist bereits landesweit angelaufen. Somit muss zeitnah mit der Elektrifizierung begonnen werden.

Wirtschaftlichkeit ist entscheidend

75 Prozent der Baukosten soll der Bund tragen. Ein entsprechender Antrag nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz ist bereits vorbereitet. „Entscheidend für die Genehmigung wird jetzt der Nachweis der Wirtschaftlichkeit sein“, so Carmen Schwabl. Das Ergebnis des beauftragten Gutachtens wird spätestens im Oktober vorliegen. Mithilfe eines wissenschaftlichen Verfahrens werden die zu erwartenden Fahrgastzahlen auf das

verbesserte Angebot hochgerechnet. „Wir müssen den Faktor 1,0 erreichen“, sagt Uwe Schünemann unter Verweis auf die Berechnungen für den Ith-Tunnel. Er ist allerdings optimistisch, da der Stundentakt Richtung Paderborn bereits in der Praxis zu einem deutlichen Anstieg der Nutzerzahlen geführt hat. „Wenn die Bahn verlässlich ist, dann ist der Zug eine echte Alternative.“

Im Mittelpunkt einer angeregten Diskussion standen die enormen Investitionskosten und der hohe Planungsaufwand. Reichen die verfügbaren Fachplaner aus und wird die Bahn kurzfristig einen so hohen Zuschuss bereitstellen können? Carmen Schwabl räumte ein, dass eine Fertigstellung bis 2030 mit großen Risiken behaftet ist. Die Anregung, die ohnehin notwendigen Sanierungskosten im GVFG-Antrag gesondert auszuweisen, wurde dankend aufgenommen.

Neben Holzminden gibt es nur noch zwei Regionen in Niedersachsen ohne Stundentakt. Vor diesem Hintergrund griff Uwe Schünemann eine Anregung der AG Bahn aus der Vergangenheit auf und forderte für die Übergangszeit zusätzliche Züge, um kurzfristig das Angebot zu verbessern. Teilweise würden Züge in Kreiensen ge-



Links geht's über die Treppe zu den Gleisen 1 und 2, rechts durch die Personenunterführung.

FOTOS: THOMAS SPECHT

parkt und könnten entsprechend eingesetzt werden.

Keine Mittel für zusätzliche Züge

„Auch wenn der Fahrplan dies ermöglichen würde, hat die LVNG dafür keine Mittel zur Verfügung“, so Carmen Schwabl. Die Finanzierung des Deutschlandtickets habe die Spielräume erheblich verringert. Bund und Länder bringen zurzeit jeweils 1,5 Milliarden Euro jährlich dafür auf. Der Zuschussbedarf liegt allerdings bei rund 4,5 Milliarden Euro. „Für die Ballungsgebiete ist das ein hervorragendes Angebot“, bestätigte Uwe Schünemann. Allerdings profitiere der ländliche Raum kaum davon und werde aufgrund der dadurch fehlenden Gelder doppelt bestraft.

„Ich möchte wissen, wie hoch die Kosten für die zusätzlichen Züge auf der Strecke Holzminden-Kreien sind“, kündigte Uwe Schünemann eine Anfrage bei der LVNG an. „Erst dann können wir konkret über die Finanzierung sprechen.“ Carmen Schwabl stellte mit einem Augenzwinkern und der Versicherung, stets serviceorientiert zu sein, eine zeitnahe Antwort in Aussicht. Der barrierefreie Ausbau des Bahnhofs in Holzminden befindet sich

derzeit in der Umsetzung. „Voraussichtlich werden die Arbeiten Ende März abgeschlossen sein“, zeigt sich Martin Jabke zuversichtlich. Da der Fußgängertunnel nach einer Überschwemmung komplett erneuert werden muss, wird ab Anfang Oktober eine provisorische Fußgängerbrücke zum Mittelbahnsteig führen.

Ab dem Frühjahr sei der Tunnel wieder nutzbar und zwei Rampen sollen dann für Barrierefreiheit sorgen. Der Haltepunkt erhält die üblichen Einrichtungen wie Fahrgastinformation, Wetterschutz und Blindenleitsystem.

Zur Attraktivitätssteigerung gehört auch das Bahnhofs-umfeld. Deshalb fördert die LVNG auch diese Maßnahmen. Lange Zeit stand dies nicht auf der Prioritätenliste der Stadt Holzminden. „Das hat sich mit Ihrem Dienstantritt geändert“, lobte Uwe Schünemann Baudirektor Ralf Flormann, der seine Planungen vorstellte.

Die Verwaltung hat zwei Varianten erarbeitet. Die Nutzung des alten Bahnhofsgebäudes für den Wartebereich und die Toiletten ist noch nicht sicher. Man stehe jedoch mit einem potenziellen Investor in Kontakt, der den Umbau in ein Bürogebäude plane. Andernfalls müsse man ein entsprechendes Angebot neu erstellen.

HEUTE IN HOLZMINDEN

DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER

Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Treffen um 14.30 Uhr beim Paritätischen Kreisverband, Wallstraße 2. Anmeldung unter Tel. 05531/932725.

Frauen- und Mädchenchor Weserklang. Offene Probe für Neueinsteiger um 18 Uhr im Altendorfer Hof

Awo an den Teichen. Spiel-nachmittag 13.30 bis 17 Uhr.

Familienzentrum Drehscheibe. „Smart im Alltag – Das 1x1 der digitalen Medien und ich“, 10 – 12 Uhr; Offener Seniorentreff 14 – 16 Uhr, Sollingstr. 101.

Haus & Grund. Sprechstunde von 14 bis 18 Uhr mit juristischer Beratung, Ernst-August-Straße 37a, Tel. 05531/4720.

Hospiz-Verein. Sterbegleitung, 05531/1271062 o. 0170/2177259; Trauerbegleitung 05531/1271062 o. 0152/07503787.

Jugendzentrum. Jugendtreff 13 bis 21 Uhr, „Creative Time“ 16 bis 19 Uhr, Sollingstr. 101.

Kinder- und Elterntreff, Obere Straße 54. Kreativangebot 14.15 bis 16 Uhr.

Roxy-Kino. Das Kanu des Manitu um 17 Uhr; Downtown Abbey: Das große Finale um 17.15 und 20 Uhr; Demon Slayer um 19.50 Uhr, The Long Walk – Der Todesmarsch um 20.20 Uhr; Conjurung 4: Das letzte Kapitel um 17.20 Uhr; Die Schule der magischen Tiere 4 um 17 und 19.45 Uhr.

Sensoria – Haus der Düfte und Aromen. Kinderworkshop „Duft-Kids – Fantasiereise mit Düften“, 16 bis 17.30 Uhr; geöffnet 10 bis 18 Uhr, Obere Straße 45.

Tourist-Info in Sensoria. Geöffnet Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr, Obere Straße 45.

Zukunfts(T)raum. Geöffnet 10 bis 18 Uhr, Obere Straße 12.

Neuhaus Wildpark. Geöffnet 9 bis 19 Uhr, Falknerei – Flugvorführung 11.30 und 15 Uhr.

So erreichen Sie uns

Redaktion:	05531/9304-31 redaktion@tah.de
Anzeigen:	05531/9304-40 anzeigen@tah.de
Aboservice:	05531/9304-24 vertrieb@tah.de
Zentrale:	05531/9304-0 info@tah.de
Anschrift:	37603 Holzminden Zeppelinstraße 10

Täglicher Anzeiger

Verlag und Redaktion: Druck- und Verlagshaus Hüppe & Sohn, Weserland Verlag GmbH, Zeppelinstraße 10, 37603 Holzminden, Telefon (0 55 31) 93 04 - 0, Telefax (0 55 31) 93 04 - 41, E-Mail: info@tah.de - Internet: www.tah.de, Facebook: facebook.com/TAH.lokal

Der Tägliche Anzeiger ist Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). **Chefredaktor:** Sven Oliver Clausen **Chefredaktorin:** Eva Quadbeck **Mitglieder der Chefredaktion:** Manuel Becker, Stefanie Gollasch

Nachrichtengeneratoren: dpa, epd

Lokalredaktion Holzminden: Christian Albrschreit (verantwortlich; alb), Thomas Specht (spe), Uwe Engelhardt (ue), Vicky Dörries (vic), Doris Tacke (Fotos: ta), René Wenzel (Sport: rw), Maurice Lubina (ml)

Anzeigen: Sandra Becker (verantwortlich)

Mediadaten: https://tah.mediadaten.online/ Mitglied der Göttinger Tagesblatt media kombi Monatl. Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 39,60 €, im Postbezug 56,90 € (einschl. Mehrwertsteuer); zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das ePaper 4,00 € (einschl. Mehrwertsteuer).

Die Bezugsgebühren sind jeweils am Beginn des Monats fällig. Abonnements können täglich mit einer Monatsfrist gekündigt werden. In Fällen höherer Gewalt, bei Verbot oder Betriebsstörungen sowie Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Kürzung oder Rückzahlung des Bezugsgebührens.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Bücher und anderes Material besteht keine Rückgabepflicht; es wird dafür keine Haftung übernommen. Alle urheberrechtlichen Verwertungsrechte, insbesondere für Texte, Bilder, Zeichnungen und Anzeigen liegen beim Täglichen Anzeiger. Das Reproduzieren ist ohne Genehmigung des Verlages nicht gestattet und wird strafrechtlich verfolgt.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren und im Verkehr zu Vollkaufleuten Holzminden.

Druck: Druckzentrum Hottenbergfeld, Hameln Diese Zeitung ist auf Umweltpapier gedruckt. Der Altpapieranteil beträgt zwischen 80 und 100%.